

High School Life

RuxNa, ZoxRo, NoxAce

Von MapleLeaf

Kapitel 1: Der Neue

5 Uhr morgens. Der Wecker klingelt. Genervt tastete Nami auf ihrem Nachttisch rum, bis sie den Wecker unter ihren Fingerspitzen fühlte und das Nerv tötende Geräusch abstellte. Mühsam richtete sie sich auf. Nami hasste das frühe Aufstehen, aber es gehört nun mal dazu, wenn man Cheerleaderin ist. Und dann war sie auch noch Teamcaptain, das hieß noch früher aufstehen, um alles vorzubereiten.

Müde schlurfte sie ins Bad, um erst einmal kalt zu Duschen, dann würde sie vielleicht wacher sein. Sie drehte den Duschhahn auf und ließ das eisige Wasser auf ihren Körper prasseln. Das tat ihr gut und Nami merkte, wie ihre müden Knochen munter wurden.

Doch nach der erfrischenden Dusche stand schon wieder das nächste Problem an: Was sollte sie an ziehen? Überlegend stand Nami vor ihrem Kleiderschrank, der natürlich vor Klamotten überquoll. Nach einigem hin und her, für und wider, entschied sie sich für einen kurzen weißen Faltenrock und eine dunkelblaue Bluse mit hellblauer Krawatte. Sie liebte den Schulmädchenlook. Noch ein wenig Mascara und sie war fertig. Zum Glück hatte sie keine "Haarprobleme", denn ihre kurzen orangen Haare fielen von alleine perfekt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und einem großen Glas Orangensaft, schnappte sie sich ihre Sachen und machte sich auf den Weg zu ihrem Auto. Standesgemäß fuhr Nami natürlich ein Cabrio. Als sie an der Schule ankam, war kaum etwas los, nur das Footballteam lief sich schon warm. Gemächlich spazierte Nami zur Turnhalle, wo sie auf die Anderen wartete. Denn auch wenn heute nur eine Besprechung bezüglich des nächsten Turniers war, erwartete sie von allen absolute Pünktlichkeit. Als Erste traf ihre beste Freundin Vivi ein. Schon von weitem erkannte Nami sie an ihren langen blauen Haaren. "Guten Morgen, Vivi!" "Hi Nami, hast du schon das Neuste gehört?" Als Tochter des Schulleiters war Vivi immer auf dem laufenden, was Neuigkeiten anging. Doch Vivi erwartete keine Antwort, sondern erzählte gleich weiter "Wir bekommen wen Neues in unsere Klasse! Ein Junge, aber ich hab den Namen vergessen...ich hoffe, dass er gut aussieht." Nami musste schmunzeln, denn das war typisch Vivi. Sie selbst brauchte sich darüber keine Gedanken machen, denn sie war mit dem begehrtesten Jungen der Schule zusammen. Er war der Quarterback des Footballteams, wie sollte es auch anders sein. Doch sie mussten ihre Unterhaltung verschieben, denn nach und nach trudelte auch der Rest des Team ein.

Nach der Besprechung wollte Vivi unbedingt pünktlich in der Klasse sein, damit sie den Neuen sehen konnte und so blieb Nami nichts anderes übrig als hinter ihrer besten Freundin herzulaufen. Doch als sie in der Klasse ankamen, war er natürlich noch nicht da, er würde erst mit dem Lehrer kommen. Während Nami ihren Blick durch die Klasse streifen ließ, entdeckte sie ihren Freund. Er schlief in der letzten Reihe am Fenster. Sie ging durch den Raum und ließ sich neben Zorro auf den Stuhl plumpsen. "Guten Morgen, MEIN SCHATZ!" Sie hasste es, dass sie immer so schreien musste, um ihn wach zu bekommen. Von Zorro kam nur ein leises Grummeln, was so viel wie 'Guten Morgen' heißen sollte. Genervt sah Nami sich um und wieder einmal musste sie feststellen, was für merkwürdige Leute in ihrer Klasse waren. Erst mal war da diese Nico Robin. Nami wusste eigentlich fast nichts über sie, außer, dass sie in jedem Fach immer alles wusste. Direkt neben ihr saß Tony Chopper, auch ein Ass, aber eher in den Naturwissenschaften. Für Nami waren das alles Streber, die nur dazu gut waren, dass sie selbst im Unterricht ihre Ruhe hatte, denn als Cheerleaderin hatte sie ihre guten Zensuren sicher. Als sie sich weiter umschaute fiel ihr Blick auf einen blonden Schnösel, der immer im Anzug und perfekt gestylt zur Schule kam. Sanji war ein Weiberheld, der jedoch bei keiner so richtig landen konnte. Natürlich ließ sie ihn auch abblitzen. Aber er war nützlich, weil er ihr jeden Wunsch erfüllte. Zudem war er ein super Koch, was Nami auch öfters mal ausnutzte.

Dann gab es da noch ein paar, deren Namen sie nicht kannte, bis ihr Blick auf Lysop und Franky fiel. Beide waren ihr suspekt, denn sie verbrachten den ganzen Tag damit, irgendwas zu basteln oder zu bauen. Das ging oft nach hinten los, was aber immerhin für Lacher im Unterricht sorgte. Sie wunderte sich, was Kaya an Lysop fand, doch wirklich drüber nachdenken wollte sie nicht. Kaya gehört eigentlich auch eher zu den Außenseitern, aber sie und Nami waren Kindheitsfreunde.

Das Öffnen der Tür riss Nami aus ihren Gedanken. Und sie merkte, wie auch die Anderen neugierig nach vorne schauten. Vor allem Vivi bemühte sich angestrengt den Neuling zu sehen, denn sie lehnte sich gefährlich weit zur Seite. Ein Wunder, dass sie noch das Gleichgewicht halten konnte. Und das was Nami dann sah löste eine Vielfalt von Gefühlen in ihr aus. Einerseits wollte sie lachen, der denn der Neuankömmling trug einen Strohhut, Hemd, Shorts und Flipflops. Er sah aus wie ein Landei, fast wie der Dorftrottel. Aber andererseits sah er verdammt gut aus. Er war gut gebaut - nicht so muskulös wie Zorro, immerhin war der ja Footballer- und die schwarzen Haare fielen ihm in die Stirn. Die Narbe unter seinem Auge zog Nami magisch an, sie liebte Narben. Aber was sie völlig aus der Bahn warf, waren seine Augen. Pechschwarz und voller Gefühle. Nami sah Neugierde, Aufrichtigkeit, Freundlichkeit, aber auch Nervosität. Sicher, er kam ja in eine Neue Stadt und eine neue Schule, wer wäre da nicht nervös? Während sie über all das nachdachte musste er ihre Blicke wohl bemerkt haben, denn er sah ihr direkt in die Augen. Als Nami merkte, dass sie rot wurde senkte sie schnell den Blick. "Mist, was ist denn los? Seit wann bringt mich ein Kerl so aus der Fassung?!" Innerlich fluchte sie. "...also nehmt Ruffy bitte gut in eure Gemeinschaft auf. Du kannst dir einen freien Platz aussuchen!" Sie hörte nur noch das Ende von ihrem Lehrer, aber so wusste sie wenigstens seinen Namen: Ruffy! Entgegen ihrer Hoffnung setzte sich Ruffy nicht auf den freien Platz neben ihr sondern neben Lysop. Anscheinend verstanden sie sich blendend. Was sie nicht bemerkte war, dass Zorro sie aus halb geschlossenen Augen beobachtete.

Auch Ruffys Blicke bemerkte sie nicht, Zorro und Vivi dafür umso mehr.

Nach der Mittagspause, in der Nami sich absichtlich weit von Ruffy aufhielt - denn was sollte sie als Cheerleaderin mit einem Landei wie ihm?-, stand noch Sport an. Eigentlich Namis Lieblingsfach, denn das war nochmal eine extra Trainingseinheit. Während sie sich umzog erwischte sie sich dabei, wie sie wieder an Ruffy dachte. Innerlich Ohrfeigte sie sich. "Das ist ja nicht zum aushalten" stöhnte sie. "Was ist los, Nami? Was ist nicht zum aushalten?" Riss Vivi sie aus ihren Gedanken. "Ähh...was?!" Nami fühlte sich ertappt. "Achso, nichts Ernstes, ich hab nur ein wenig Kopfschmerzen, schon okay!" versuchte sie sich raus zu reden. "Achso..." Nami wusste, dass Vivi ihr nicht glaubte, aber das war jetzt auch egal, sie mussten zum Unterricht.

Der Unterricht bestand daraus, dass die Cheerleader ihr Training absolvierten, ebenso wie die Footballer. Der Rest musste sich heute mit Leichtathletik rumschlagen und sie musste zugeben, dass sich die Langnase vor allem in den Laufeinheiten echt gut anstellte. Ruffy schien alles leicht zu fallen und anscheinend machte ihm auch alles Spaß. Doch viel konnte sie nicht sagen, denn ihr Training war wirklich anspruchsvoll und forderte höchste Konzentration von ihr und allen anderen.

Nachdem auch diese Stunden vorbei waren konnte sie nach Hause. Doch zuerst genoss sie die Dusche und das tratschen mit den Mädels aus dem Team. "Und, wie findet ihr Ruffy?" fragte Vivi in die Runde. Die Meisten fingen an zu lachen und Kommentare wie "Landeil" und "Bauerntrampel" fielen. Doch Vivi schien das nicht zu stören: "Ach was, der ist bestimmt nett, er sieht freundlich aus." "Wag' es ja nicht Vivi!" zischte Alvida "sonst ruinierst du den Ruf des ganzen Team." Vivi wich erschrocken zurück. "Erstens Alvida, bin ICH die Teamleaderin", ging Nami bestimmt dazwischen "also hast du gar nichts zu sagen. Und zweitens scheint er wirklich nett zu sein." Alvida sah Nami mit großen Augen an, sagte jedoch nichts mehr. Und auch Vivi kannte diese Seite ihrer besten Freundin nicht, immerhin versuchte Nami sonst immer ihren Ruf zu wahren. Doch sie konnte sich denken, was mit ihr los war. Denn natürlich hatte sie die Blicke gesehen, die Nami und Ruffy sich gegenseitig zu warfen. Zum Glück war er 'eh nicht ihr Typ. Nami packte ihre Sachen zusammen und ging aus der Halle. Sie mochte Alvida nicht. Immer wieder versuchte Alvida ihr ihre Position auszuspannen. Nami schnaubte. Was musste Alvida auch gut sein? Natürlich war sie gut, sonst wäre sie nicht im Team. Aber ihr selbst konnte sie nicht das Wasser reichen. Niemals.

Als sie ihren Blick hob, sah sie Zorro an ihrem Auto lehnen. Und er sah nicht grade glücklich aus. "Na, das kann ja heiter werden." dachte Nami und rollte genervt mit den Augen. Er blieb bewegungslos stehen, während Nami immer näher kam.